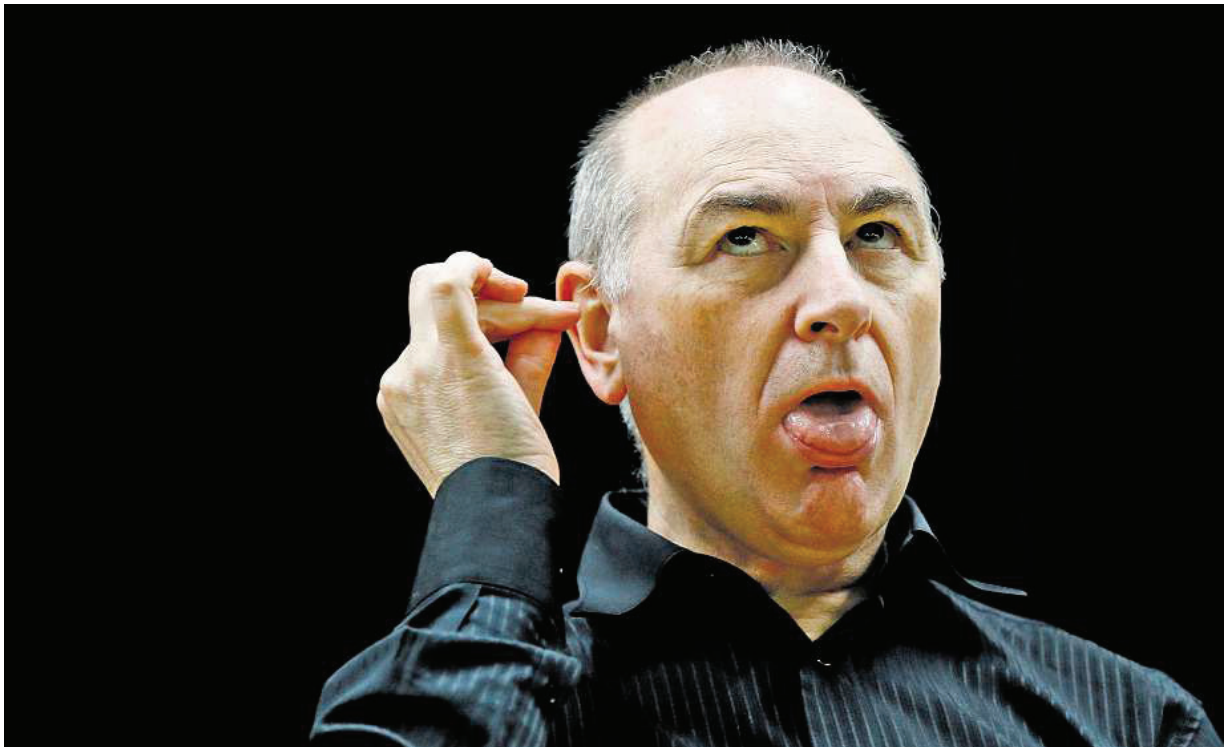
PANTOMIME



Es kitzelt einen direkt selber in den Ohren, wenn man dem spanischen Pantomimen Carlos Martinez beim imaginären Ohrenputzen mit Wattestäbchen zusieht. *Bilder Sibylle Meier*

Grosse Kunst ohne viele Worte

REGENSDORF Der spanische Pantomime Carlos Martinez führte am Montag 300 Schüler der Sekundarschule Ruggenacher in die Geheimnisse seiner Kunst ein. Ohne Worte und Requisiten liess er Geschichten in den Köpfen des jungen Publikums entstehen.

Sein Bubentraum, alle Sprachen der Welt zu beherrschen, war zum Scheitern verurteilt. Plan B, die Schauspielerei, hat seine Leidenschaft für die Pantomime geweckt. Längst Meister seines Fachs, betritt Carlos Martinez heute die Bühnen der Welt und wird überall verstanden, ohne ein Wort zu sprechen. Seine Herbsttournee «Fata Morgana» führt ihn bis Ende September nicht nur in Schweizer Theater. Er besucht auch Schulen, um dort Jugendlichen die Kunst der Pantomime näher zu bringen.

Lehrer Thomas Liesch von der Sekundarschule Ruggenacher in Regensdorf ergriff die Gelegenheit, am vergangenen Montag für knapp 300 Schüler der 7. und 8. Klassen zwei Workshops mit dem spanischen Künstler zu organisieren.

Massgeschneidert auf das Publikum

Das mit vielen Übungen zum Mitmachen gespickte Programm stimmte Carlos Martinez spontan auf die anwesenden Schülerinnen und Schüler ab und ergänzte die einzelnen Szenen mit unterhaltsamen Erläuterungen in englischer Sprache. Jean-Daniel von Lerber, der ihn bereits seit 22 Jahren bei seinen Auftritten unterstützt, lieferte die deutsche Übersetzung. «Halte an deinen Träumen fest!», lautete die Botschaft an das junge Publikum. «Trotz vieler Limits ist es möglich, frei zu sein.» Mit seiner Darstellung als Gefangener in einer Glaskiste zog der in Barcelona wohnhafte Künstler sofort alle in seinen Bann. Mit exakter Gestik und ausdrucksstarker Mimik führte er die Zuschauer hinein in eine scheinbar ausweglose Situation, aus der heraus schliesslich ein imaginärer Schlüssel half.

Ohne Maske verschiedene Charaktere

«Mein damals zweijähriger Sohn hat mich nicht erkannt», erzählte der 58-jährige Mime, «als er mich das erste Mal mit dem typischen weissen Bühnen-Make-up sah.» Zu wissen «Wer bin ich?» sei elementar, um sich selbst auszudrücken.

Martinez beherrscht dies wie kaum ein Zweiter. Im Sekundentakt wechselte er vermeintlich die Masken, dabei war es sein ungeschminktes Gesicht, das ihn, mal lächelnd, mal zur Fratze verzerrt, in völlig verschiedene Charaktere verwandelte. Er liebe es, Leute auf der Strasse zu beobachten und ihre Bewegungen zu studieren. Gleich sechs Menschen, die auf den Bus warten, erweckt er in einer weiteren Szene ohne jedes Requisit zum Leben. Ob rauchend, Zeitung lesend, tropfendes Obst essend, Musik hörend oder ein Baby schaukelnd, Carlos Martinez liess die Handlung von einem zum anderen gleiten und mit charmanter Pointe enden.

Wichtige Botschaften unterhaltsam zu verpacken, ist eine Spezialität des spanischen Mimen. Wasserknappheit und -verschwendung sind Themen seines aktuellen Programms «Fata Morgana». Ebenso eindrücklich wie komisch demonstrierte der Künstler, weshalb der Wasserhahn manchmal minutenlang läuft, wenn man sich doch nur kurz die Hände waschen will.

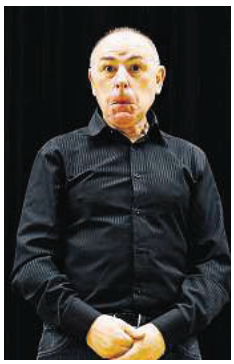
Wer relaxed ist, macht Fehler

Bereitwillig gab Carlos Martinez in der abschliessenden Fragerunde weitere Einsicht in Profession und Privatleben. Er schätze die Nervosität vor Auftritten, denn: «Wer zu relaxed ist, macht leicht Fehler.» Ein Popstar verdiene vielleicht mehr, aber er könne mit seiner Kunst seit über 30 Jahren seine Familie ernähren. «Wenn du deinen Traum kennst, ist alles möglich!», gab er den Jugendlichen mit auf den Weg.

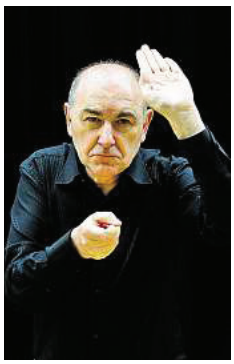
«So interessant habe ich es mir nicht vorgestellt», zog Kamala (13) Resümee. «Wir haben keinen Künstler auf Distanz erlebt, sondern viele persönliche Einblicke und praktische Beispiele erhalten», fasste Lehrer Thomas Liesch zusammen. «Ich habe meine Schüler selten so gebannt gesehen.» *Martina Kleinsorg*

www.carlosmartinez.es

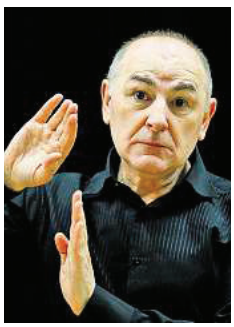
Die Sekschüler des Ruggenacher machen auch selber mit – sind dabei aber eher noch etwas unsicher.



Martinez spricht nicht nur mit Gesten, sondern auch starker Mimik.



Hier zeigte er den Schülern einen Banküberfall ...



.... und hier öffnet er gerade eine Duschwand.

Strasse wird vollständig gesperrt

STADEL Ab Freitag wird ein Abschnitt der Kaiserstuhlerstrasse in Stadel vollständig gesperrt. Grund ist ein neuer Belag, der eingebaut wird.

Von diesem Freitag an, ab 5 Uhr morgens, bis Montag, ebenfalls um etwa 5 Uhr, wird ein Teil der Kaiserstuhlerstrasse in Stadel vollständig gesperrt. Es handelt sich um den Abschnitt Bannacherstrasse bis Alte Landstrasse. Eine Sperrung erfolgt laut dem Tiefbauamt wegen des Einbaus der Beläge. Sie müsse aus Gründen der Qualität und Arbeitssicherheit vorgenommen werden. Die Zu- und Wegfahrt zu den Grundstücken im gesperrten Teilstück ist für die Anwohnenden nicht möglich. Das Tiefbauamt bittet diese, ihre Autos ausserhalb der Baustelle zu parkieren, falls sie während der Sperrung auf dieses angewiesen seien. Der Durchgangsverkehr wird während der Vollsperrung in beiden Fahrtrichtungen über die Kiesstrasse zwischen Neerach und Glattfelden umgeleitet.

Arbeiten wetterabhängig

Die Buslinie 515 kann die Haltestellen Windlach-Raat sowie Weiach-Steinbruch und -Gemeindehaus in diesem Zeitraum nicht bedienen. Der Bus verkehrt zwischen Windlach-Kreuz und Weiach-Gemeindehaus auf einer Umleitungsstrecke. Der Deckbelag des Trottoirs wird bereits am Donnerstag angebracht. An diesem Tag sind die Zufahrten zu den Grundstücken gewährleistet, es ist laut dem Tiefbauamt jedoch mit Behinderungen zu rechnen. Der Einbau des Deckbelags ist wetterabhängig. Bei Regen müssen die Arbeiten auf das nächste regenfreie Wochenende verschoben werden. In diesem Fall werden Informationstafeln vor Ort angebracht. *red*

Anlass

DIELSDORF

Werke von Joseph Haydn in Dielsdorf

Am kommenden Sonntag, 28. September, spielen vier Musiker im Mehrzwecksaal des Gesundheitszentrums Dielsdorf verschiedene Werke des klassischen Komponisten Joseph Haydn. Spielen werden Anella Rosenthal an der Querflöte, Karl Ursprung an der Violine, Gisela Kaufmann am Klavier und Maureen Hodgson am Cello. *e*

Der Eintritt für das Konzert ist frei, es gibt eine Kollekte.

Impressum

Redaktion Zürcher Unterländer, Grenzstrasse 10, 8180 Bülach. Telefon: 044 854 82 82. Fax: 044 853 06 90. E-Mail: region@zuonline.ch. Online: www.zuonline.ch.

CHEFREDAKTION
Chefredaktor: Benjamin Geiger (bg).
Stv. Chefredaktor: Cyprian Schnoz (cy).

ABOSERVICE
Zürcher Unterländer: Aboservice, Grenzstrasse 10, 8180 Bülach. Telefon: 0842 00 82 82, Fax: 0842 00 82 83, abo@zuonline.ch.

INSERATE
Bülach: Zürcher Regionalzeitungen AG, Grenzstrasse 10, 8180 Bülach, Telefon: 044 515 44 77, inserate.unterland@zrz.ch.

DRUCK
DZZ Druckzentrum Zürich AG.
Auflage: 19 441 Expl., Donnerstag: 77 323 Expl. (WEMF-beglaubigt 2013)
Die Verwendung von Inhalten dieses Titels durch nicht Autorisierte ist untersagt und wird gerichtlich verfolgt.
Bekanntgabe von namhaften Beteiligungen der Zürcher Regionalzeitungen AG i.S.v.Art. 322 StGB: DZO Druck Oetwil a.S. AG.